



⑯

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑯ Anmeldenummer: 85890170.5

⑯ Int. Cl.⁴: **E 04 F 19/08, A 47 K 3/16**

⑯ Anmeldetag: 31.07.85

⑯ Priorität: 28.08.84 AT 2741/84

⑯ Anmelder: Prokesch, Albin, Goethestrasse 57,
A-4020 Linz (AT)

⑯ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 05.03.86
Patentblatt 86/10

⑯ Erfinder: Prokesch, Albin, Goethestrasse 57, A-4020 Linz
(AT)

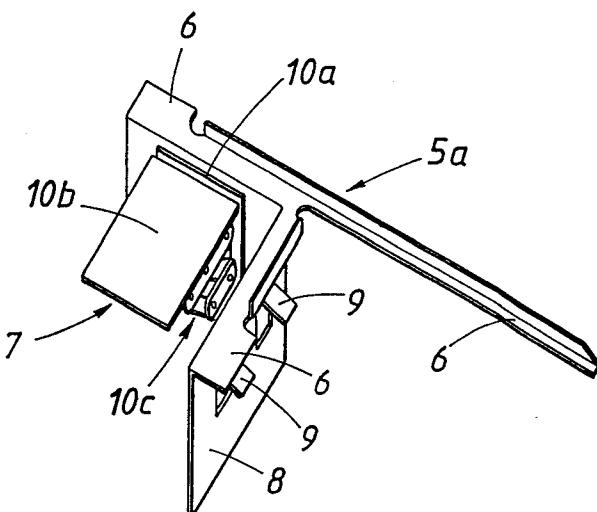
⑯ Benannte Vertragsstaaten: BE CH DE FR GB IT LI LU NL
SE

⑯ Vertreter: Hübscher, Gerhard, Dipl.-Ing. et al,
Patentanwälte Dipl.-Ing. Gerhard Hübscher Dipl.-Ing.
Helmut Hübscher Dipl.-Ing. Heiner Hübscher
Spittelwiese 7, A-4020 Linz (AT)

54 Abdeckvorrichtung für Aussparungen verfliester Wände.

57 Eine Abdeckvorrichtung für Aussparungen verfliester Wände besteht aus einer in die Aussparung einsetzbaren Fassung, die einen über Schwenklager angelenkten Fliesen- deckel aufnimmt. Die Schwenklager greifen an normal zur Schliessebene des Fliesen- deckels gerichteten Stütz- lappen der Fassung an.

Um eine besonders einfache, mit beliebigen Fassungen kombinierbare Deckelhalterung zu erreichen, dienen Scharnierbeschläge (7) als Schwenklager, die in den Eckbereichen der Fassung angeordnet sind. Die die Scharnierbe- schläge (7) tragenden Stütz- lappen (8) weisen ausgestanzte Halte- zungen (9) zur Verankerung in der Aussparungslai- bung auf.



Abdeckvorrichtung für Aussparungen verfliester Wände

Die Erfindung betrifft eine Abdeckvorrichtung für Aussparungen verfliester Wände, mit einer in die Aussparung einsetzbaren Fassung, die einen über Schwenklager angelenkten Fliesendeckel aufnimmt, wobei die 5 Schwenklager an normal zur Schließebene gerichteten Stützlapppen od. dgl. der Fassung angreifen.

Um die Zugänglichkeit zu den in den Aussparungen vorhandenen Einrichtungen und Armaturen od.dgl. zu wahren, werden die Deckel meistens durch Verschraubungen, Magnetverschlüsse od. dgl. abnehmbar in den 10 Fassungen gehalten, wobei die Deckel mit den verschiedenen Fassungen, seien es feste oder verstellbare Rahmen oder einzeln zu versetzende Teilstücke, kombiniert werden können. Allerdings ist das Hantieren dieser Deckel recht umständlich, da sie 15 zum Öffnen der Aussparung beidhändig erfaßt, abgenommen und dann lose weggelegt werden müssen und beim Schließen wiederum ein sorgfältiges Einrichten in die Fassung verlangen. Bequemere Schwenndeckel haben sich bisher nicht durchgesetzt, denn 20 die üblichen Fassungen können ohne aufwendige Mauerungsarbeiten nur mit vergleichsweise geringer Festigkeit in die Aussparung bzw. zwischen Mauerwerk und Fliesen eingebettet werden und bieten dem

Deckel somit für eine Schwenklagerung eine zu schwache Abstützung, wozu noch kommt, daß diese Fassungen, um von außen möglichst wenig sichtbar zu sein, aus dünnen Blechen oder Profilen bestehen und selbst 5 auch keiner größeren Belastung standhalten.

Wie die FR-PS 2 505 921 zeigt, gibt es zwar schon Abdeckvorrichtungen mit schwenkbarem Deckel, doch ist diesem Deckel eben ein stabiler Rahmen als Fassung zugeordnet, der umlaufende Stützlappen mit zusätzlichen, das Mauerwerk hintergreifenden Befestigungsflanschen aufweist. Einander gegenüberliegende, mittig am Rahmen sitzende Lagerzapfen, die in entsprechende Lageräugen des Deckels eingreifen, bilden das 10 Schwenklager für den Deckel, der so um eine mittlere Querachse verschwenkbar ist. Diese Abdeckvorrichtung verlangt daher, abgesehen vom teuren Rahmen, umständliche Vorbereitungs- und Versetzungsarbeiten, erfordert zudem genügend große, Platz zum Aufschwenken des Deckels bietende Aussparungen und 15 stört das Bild einer einheitlichen Wandverfliesung merkbar, so daß sie trotz des Aufwandes nur beschränkt 20 eingesetzt werden kann.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu vermeiden und eine Abdeckvorrichtung 25 der eingangs geschilderten Art zu schaffen, die sich durch eine besonders einfache, überall anwendbare und vor allem auch mit beliebigen Fassungen kombinierbare Deckelhalterung auszeichnet.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß 30 Scharnierbeschläge als Schwenklager dienen, die in den Eckbereichen der Fassung angeordnet sind, und daß die die Scharnierbeschläge tragenden Stützlappen ausgestanzte Haltezungen od. dgl. zur Verankerung

in der Aussparungslaibung aufweisen. Die Fliesen-

deckel, die bei größeren Formaten aus einer Grund-

platte mit entsprechend aufgeklebten Fliesen be-

stehen, werden im Bereich des Randes an den Schar-

5 nierbeschlägen montiert und lassen sich demnach etwa

um die betreffende Randkante schwenken, wodurch der

Deckel beim Öffnen nicht in die Aussparung ein-

dringt und keine Platzprobleme hervorrufen kann.

Die Scharnierbeschläge brauchen an den Stützlappen

10 lediglich in einer so tiefen Lage befestigt zu

werden, daß die Deckeloberfläche gegebenenfalls

unter Berücksichtigung der Grundplattenstärke

mit den Wandfliesen fluchtet, und die gewünschte

optisch einwandfreie und dazu noch bequem hantier-

15 bare Abdeckung ist fertig. Dabei können die in

den Eckbereichen gut abgestützten und direkt in

der Aussparungslaibung verankerten Stützlappen

den Hauptteil der scharnierbedingten Belastungen

problemlos aufnehmen und unmittelbar an das an-

20 liegende Mauerwerk weitergeben, so daß es für

die Fassung praktisch keine Mehrbelastung gibt

und jede Überbeanspruchung auch dünner, selbst

in der Aussparung nur wenig fest eingesetzten Fas-

sungen vermieden ist. Da die Haltezungen der Stütz-

25 lappen ohne Schwierigkeit gleichzeitig mit dem

Setzen der Fassung in eine Mörtelschicht

od.dgl. eingebettet werden können, bleibt der

Montageaufwand gering und mit dem für übliche

Fassungen vergleichbar. Sind die Stützlappen außer-

30 dem dem Eckverlauf der Aussparung entsprechend ab-

gewinkelt, erhöhen sich Steifigkeit und Festig-

keit der Abstützung und es ist sogar möglich, die

Fassung auf einzelne lose Winkelstücke zu reduzieren, so daß sich diese Abdeckvorrichtung unabhängig von der Größe des Deckels bzw. der Aussparung besonders rationell einsetzen läßt.

5 In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand rein schematisch dargestellt, und zwar zeigen Fig. 1 eine erfindungsgemäße Abdeckvorrichtung in Draufsicht und

Fig. 2 einen Teil der Fassung dieser Abdeckvorrichtung größeren Maßstabes im Schaubild.

10 Um in einer verflieseten Wand 1 eine Aussparung 2 mit nicht weiter dargestellten Armaturen, Installationseinrichtungen od. dgl. ohne merkbare Unterbrechung der Wandverfliesung abdecken zu können, ist ein Fliesenendeckel 3 vorgesehen, der aus vier auf einer Grundplatte 4 aufgeklebten, den Wandfliesen 1 a gleichenden Fliesen 3 a besteht.

15 Zur Aufnahme dieses Deckels 3 gibt es als Fassung vier einzelne Winkelstücke 5a, 5b, die jeweils in Ecken der Aussparung 2 sitzen und durch zwischen die Wandfliesen 1a und unter die Fliesen einschiebbare Befestigungszungen 6 fixiert sind. Damit der Fliesenendeckel 3 bequem gehandhabt werden kann, tragen die Winkelstücke 5a zur Aufnahme des Deckels 3

20 Scharnierbeschläge 7, wobei zur Befestigung dieser Beschläge 7 die Winkelstücke 5a mit Stützlappen 8 ausgestattet sind, die in ihrem Verlauf der Winkel-form folgen. Diese Stützlappen 8 weisen ausgestanzte Haltezungen 9 auf, mit denen sie in der Laibung 2a der Aussparung 2 verankert werden können und dadurch die durch die Scharniere auftretenden Belastungen schwierigkeitslos aufnehmen. Diese

Scharniere 7 sind mit der Fassung zugeordneten Anschlagplatte 10a am Stützlappe 8 befestigt und mit dem Fliesendeckel 3 zugeordneten Anschlagplatte 10b an der Grundplatte 3a fixiert. Die bei 5 den Anschlagplatten 10a, 10b stehen in Schließstellung aufeinander senkrecht, und beim Öffnen des Scharnieres wird die Anschlagplatte 10b der Anschlagplatte 10a gegenüber zuerst angehoben und dann aufgeschwenkt, wozu die Anschlagplatten 10a, 10 10b in angedeuteter Weise über scherenartig zusammenwirkende Lenker 10c miteinander verbunden sind.

Die den Winkelstücken 5a gegenüberliegenden Winkelstücke 5b tragen statt der Scharnierbeschläge 7 Permanentmagnete 11, die mit der ferromagnetischen Grundplatte 4 des Deckels 3 zusammenwirken und diesen in Schließstellung festhalten. Es entsteht eine Abdeckvorrichtung, die sich problemlos an verschiedenste Aussparungengrößen anpassen und setzen lässt und deren Deckel noch dazu bequem gehandhabt werden kann und stets exakt in der Fassung sitzt. 15 20

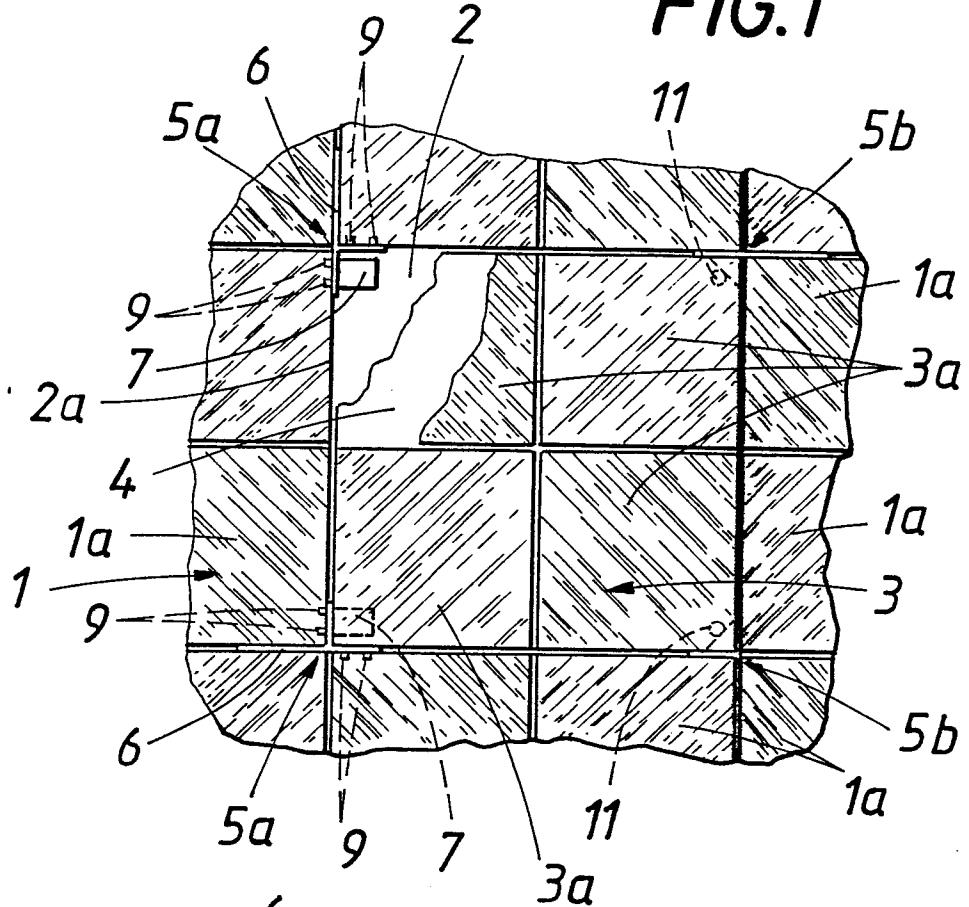
- 6 -

P a t e n t a n s p r u c h :

Abdeckvorrichtung für Aussparungen (2) verfliester Wände (1), mit einer in die Aussparung (2) einsetzbaren Fassung, die einen über Schwenklager ange-
lenkten Fliesenendeckel (3) aufnimmt, wobei die Schwenk-
lager an normal zur Schließebene des Fliesenendek-
kels (3) gerichteten Stützlappen (8) od. dgl. der
Fassung angreifen, dadurch gekennzeichnet, daß
Scharnierbeschläge (7) als Schwenklager dienen, die
in den Eckbereichen der Fassung angeordnet sind, und
daß die Scharnierbeschläge (7) tragenden Stütz-
lappen (8) ausgestanzte Haltezungen (9) od.dgl.
zur Verankerung in der Aussparungslaibung (2a)
aufweisen.

111

0173671

FIG.1**FIG.2**